



Veteranen Turnverein Stadtpolizei Zürich

Bericht vom Hock vom 25. Februar 2022

Nach der langen Zeit mit einschneidenden Coronamassnahmen konnten wir gestern erstmals ohne Zertifikat und Maske einen Hock geniessen.

Bei sonnigem Wetter und einer kalten Bise hatten sich erfreulicherweise Jeannette und 20 Kameraden zum Februarhock im gut frequentierten «Zeughauskeller» getroffen.

Obmann Rolf begrüsst uns ganz herzlich zum Hock und sagte, dass Corona halbwegs vorbei sei, aber aus dem Osten eine neue Katastrophe auf uns zukommen würde. Wir alle würden die neusten Ereignisse in der Ukraine kennen. Einmal mehr in der Geschichte werde ein grössenwahnsinniger Diktator glauben, dass mit einem Krieg Probleme gelöst werden könnten. Die Situation in der Ukraine sei zwar relativ weit entfernt, dürfte aber für uns Schweizer sicher auch Auswirkungen mit sich bringen. Es sei nur zu hoffen, dass Putin nicht einen grossen Schlamassel anzetteln würde.

Weiter meinte Rolf, dass die Februarwanderung wiederum ein voller Erfolg gewesen sei und dass sich die insgesamt 30 Teilnehmenden im Landgasthof «Zum Kreuz» zu einem feinen Mittagessen getroffen hätten. Die Stimmung wäre richtig gemütlich gewesen, wozu auch die russischstämmige Wirtin mit ihren vielen «Schatzeli» beigetragen habe.

Rolf dankte den beiden Wanderleitern, dem Berichterstatter und dem Hoffotografen und wies darauf hin, dass alles in unserer Homepage festgehalten sei.

Der Obmann überbrachte eine Grussbotschaft unseres Kameraden Hansruedi Morf und teilte auch mit, dass Marcel Frieden von seiner Alterswohnung ins gleiche Alterszentrum umgezogen sei und seine Wohnadresse entsprechend geändert habe.

Schliesslich wünschte Rolf einen gemütlichen Hock und ein schönes Wochenende.

An den 3 Tischen herrschte eine aufgeräumte Stimmung. Es wurde über die verschiedensten Themen diskutiert. Das Hauptthema war natürlich der Einmarsch der russischen Armee des selbtherrlichen Aggressors Putin in die Ukraine. Es fragte sich jeder, wie weit dieser skrupellose Diktator noch gehen wird.

Schon bald löste sich die gutgelaunte Runde auf und man machte sich in ein sonniges Wochenende auf.

Entschuldigungen

Für den gestrigen Hock haben sich aus den verschiedensten Gründen entschuldigt:

Hans Leuthard, Aldo Sarescia und Fritz Schneider.

Die 3 Kameraden liessen alle grüssen und wünschten einen schönen Tag.

Gesundheitliche Probleme

Fritz Schneider verspürte anfangs 2022 Gleichgewichtsstörungen und Schwindelanfälle und liess sich daher untersuchen. Dabei wurde festgestellt, dass er schon zwei leichte Hirnschläge erlitten hatte. Auf ärztlichen Rat muss er sich nun etwas schonen und vor allem Stresssituationen vermeiden.

Fritz liess alle herzlich grüssen und wünschte einen gemütlichen Hock.

Wir wünschen Fritz und allen Veteranen und Gönnermitgliedern mit gesundheitlichen Problemen, alles Gute und gute Besserung.

Geburtstage im Februar

08.02. Lagler Augustin	79	15.02. Schmid Rudolf	81
09.02. Jauch Michael	56	17.02. Körkel Martin	72
11.02. Müller Kurt	84	17.02. Morf Hans Rudolf	85
11.02. Rohr Hans	92	21.02. Eisele Alexander	95
12.02. Grolimund Bruno	81	28.02. Sommerhalder Jeannette	87
13.02. Messerli Hansrudolf	78		

Rolf wünschte allen Geburtstagskindern nur das Allerbeste auf ihrem weiteren Lebensweg.

Spezielles

Jeannette Sommerhalder, die am Montag ihren Geburtstag feiern kann, hat am Hock die erste Runde Getränke offeriert. Jeannette, ganz herzlichen Dank für deine Grosszügigkeit.

Unser Hoffotograf Erwin hatte einige Bilder geschossen, die in unserer Homepage zu sehen sind. Die fröhlichen Gesichter aller Teilnehmern widerspiegeln die gute Stimmung.

Walter Kyburz überbrachte uns liebe Grüsse von Otti Künzli, der mit seiner Gattin in einem Altersheim in 8047 Zürich wohnt.

*Dübendorf, 26. Februar 2022
Kurt «Kudi» Müller, Aktuar*

Teilnehmer

Bruno Christen, Walter Dünnenberger, Ernst Gilgen, Hans Hefti, Franz Kopp, Walter Kyburz, Josef Mächler, Rolf Marghitola, Hans Markwalder, Leo Meyer, Walter Muggli, Kurt Müller, Gerhard Rava, Hans Rohr, Leo Rotzer, Erwin Schmid, Jeannette Sommerhalder, Ernst Spalinger, Georg Tischer, Pius Ulrich und Franz Wyss